



Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1999

Mit der jährlichen Erhebung über die Investitionen für den Umweltschutz werden die schleswig-holsteinischen Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes nach Art und Umfang der von ihnen getätigten umweltwirksamen Investitionen befragt. Sie erfasst die Zugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt vor schädlichen Einflüssen dienen. Dies können Sachanlagen zum Schutz vor Umweltschäden bei der Produktionstätigkeit sein oder auch Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, deren Ge- oder Verbrauch die Umweltbelastung vermindert. Die Angaben sind nach den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Bodensanierung gegliedert.

Die Erhebungsdaten über die Umweltschutzinvestitionen für Unternehmen und Betriebe des Wirtschaftszweiges Energie- und Wasserversorgung lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des statistischen Berichtes noch nicht vor. Die noch ausstehenden Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Nachfolgend werden die Ergebnisse für die Abschnitte Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie für das Verarbeitende Gewerbe dargestellt.

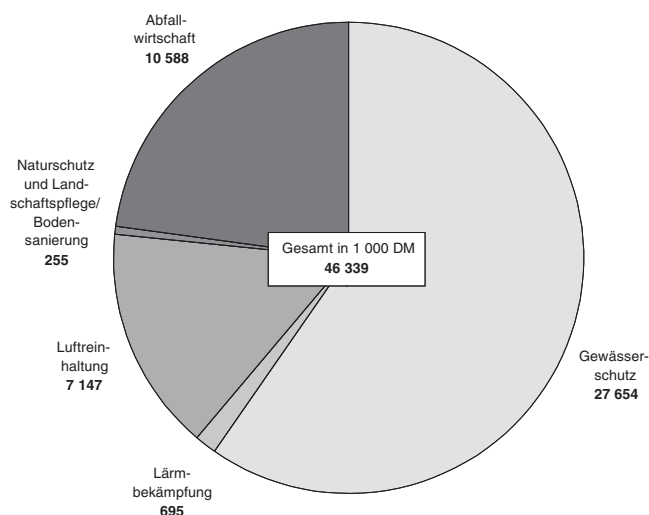
Unternehmen

Von den 1 114 zur Investitionserhebung befragten Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit Sitz in Schleswig-Holstein meldeten 1 062 für das Geschäftsjahr 1999 Investitionen in Höhe von 1,6 Mrd. DM. Für den Umweltschutz investierten 93 dieser Unternehmen 46,3 Mill. DM, das entspricht 2,8 % der Gesamtinvestitionen. Mit 27,7 Mill. DM entfiel der größte Teil der Umweltschutzinvestitionen auf den Gewässerschutz. Außerdem wurden in die Abfallwirtschaft 10,6 Mill. DM und für Maßnahmen zur Luftreinhaltung 7,1 Mill. DM investiert. Knapp eine Million DM wendeten die Unternehmen für die Lärmbekämpfung, für Naturschutz- und Landschaftspflege sowie für Bodensanierung auf.

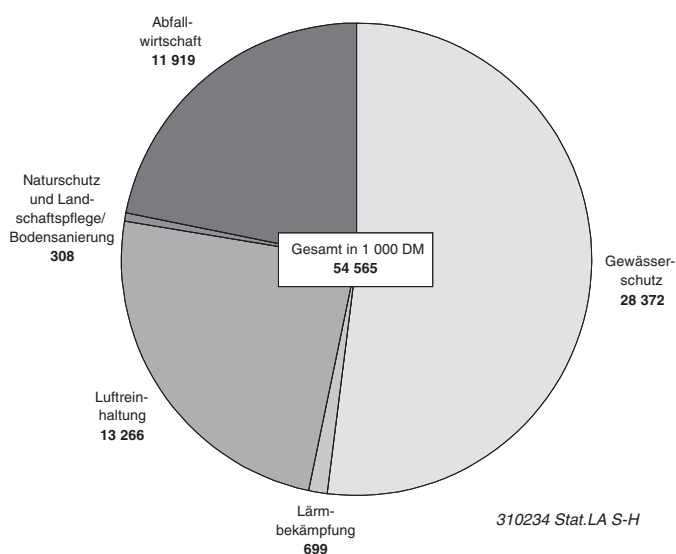
Betriebe

Von den in Schleswig-Holstein ansässigen und zur Investitionserhebung befragten 1 372 Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes meldeten 1 240 für das Geschäftsjahr 1999 Investitionen im Wert von 1,9 Mrd. DM. 111 dieser Betriebe wendeten Investitionen für den Umweltschutz auf, und zwar in Höhe von 54,6 Mill. DM, das entspricht 2,8 % der Gesamtinvestitionen. Mit 28,4 Mill. DM diente gut die Hälfte davon dem Gewässerschutz. Weitere Schwerpunkte der betrieblichen Umweltschutzinvestitionen waren die Abfallwirtschaft (11,9 Mill. DM) und die Luftreinhaltung (13,3 Mill. DM).

Umweltschutzinvestitionen
von Unternehmen 1999 nach Bereichen



Umweltschutzinvestitionen
von Betrieben 1999 nach Bereichen



310234 Stat.LA S-H

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 19 „Umweltschutz“, Reihe 3.1 „Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe“.

1. Investitionen für den nach Wirtschaftszweigen

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen/Betriebe			Investitionen	
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	Anteil der Umweltschutz- investitionen
		Investi- tionen	Umweltschutz- investitionen		
WZ-Nr. ¹	Anzahl			1 000 DM	%
					von
10-37 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 114	1 062	93	1 637 565	2,8
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	9	1	19 051	0,4
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	10	8	1	17 376	0,5
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	1 103	1 053	92	1 618 514	2,9
15 Ernährungsgewerbe	243	231	15	386 273	5,3
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	35	31	5	32 789	1,6
21 Papiergewerbe	29	26	9	114 287	6,2
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	90	86	5	146 134	3,1
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	2	1	7 329	39,6
24 Chemische Industrie	50	49	4	132 172	0,2
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	62	3	90 081	0,6
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	54	52	9	66 362	1,8
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	126	120	8	70 921	1,7
29 Maschinenbau	152	146	13	192 751	1,2
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	44	44	1	29 306	0,3
32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	19	18	3	51 831	1,9
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	84	81	5	96 429	0,4
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	15	3	66 426	1,4
35 Sonstiger Fahrzeugbau	22	22	4	57 509	2,9
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	29	28	2	44 478	.
37 Recycling	7	6	1	6 318	3,2
					von
10-37 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 372	1 240	111	1 926 809	2,8
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	29	3	76 610	0,1
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	34	24	2	18 492	0,5
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	1 333	1 211	108	1 850 200	2,9
15 Ernährungsgewerbe	280	251	19	304 558	6,7
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	35	31	5	31 373	1,6
21 Papiergewerbe	35	31	9	83 696	5,1
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	105	95	6	156 373	3,4
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	5	3	187 079	2,0
24 Chemische Industrie	60	59	9	223 877	2,6
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	76	67	4	105 536	0,5
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	107	90	10	88 318	5,6
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	162	141	9	75 578	1,6
29 Maschinenbau	173	161	12	193 591	1,2
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	55	50	1	28 182	0,3
32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	29	26	3	68 176	1,5
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	95	91	5	123 565	0,3
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	15	3	44 221	2,1
35 Sonstiger Fahrzeugbau	26	25	5	58 789	3,0
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	28	27	2	42 307	.
37 Recycling	9	8	2	7 173	3,1

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

^a ohne Unternehmen und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung

Umweltschutz 1999a

zweigen

Umweltschutzzinvestitionen							WZ-Nr. ¹
insgesamt	davon in den Bereichen						
	Abfall- wirtschaft	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung	Luftrein- haltung	Naturschutz u. Land- schaftspflege	Boden- sanierung	
1 000 DM							
Unternehmen							
46 339	10 588	27 654	695	7 147	194	61	10-37
82	—	78	—	4	—	—	10-14
82	—	78	—	4	—	—	14
46 257	10 588	27 576	695	7 143	194	61	15-37
20 442	511	19 427	165	161	177	—	15
510	244	.	.	.	—	—	20
7 094	2 740	3 145	.	.	.	—	21
4 560	4 135	.	—	.	—	—	22
2 905	—	956	—	1 949	—	—	23
276	96	123	7	32	—	18	24
533	282	196	—	55	—	—	25
1 171	.	634	.	255	—	—	26
1 230	52	303	118	758	—	—	28
2 336	344	1 381	41	569	—	—	29
85	8	—	34	—	—	44	31
998	658	300	—	40	—	—	32
389	39	39	—	310	—	—	33
941	379	245	112	205	—	—	34
1 683	.	.	—	.	—	—	35
.	.	—	—	.	—	—	36
204	204	—	—	—	—	—	37
Betrieben							
54 565	11 919	28 372	699	13 266	180	128	10-37
96	.	.	—	.	—	—	10-14
89	—	.	—	.	—	—	14
54 469	.	.	699	.	180	128	15-37
20 387	389	19 508	158	169	163	—	15
510	244	.	.	.	—	—	20
4 297	1 057	2 031	.	.	.	—	21
5 343	4 135	566	—	642	—	—	22
3 741	798	994	—	1 949	—	—	23
5 922	2 420	1 085	18	2 314	—	85	24
538	.	.	—	55	—	—	25
4 966	.	1 201	.	3 483	—	—	26
1 230	52	303	118	758	—	—	28
2 251	341	1 381	41	488	—	—	29
85	8	—	34	—	—	44	31
998	658	300	—	40	—	—	32
389	39	39	—	310	—	—	33
941	379	245	112	205	—	—	34
1 748	.	.	—	.	—	—	35
.	.	—	—	.	—	—	36
222	214	8	—	—	—	—	37

2. Gesamtinvestitionen und Umweltschutzinvestitionen 1999a nach Investitionsarten

Investitionsart	Gesamt - investi- tionen	Darunter Investitionen für den Umweltschutz												
		zusam- men	Wert und Anteil in den Bereichen											
			Abfallwirt- schaft		Gewässer- schutz		Lärmbe- kämpfung		Luftrein- haltung		Naturschutz u. Land- schafts- pflege		Boden- sanierung	
	1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Schleswig-Holstein darunter Bebaute Grundstücke, Bauten Grundstücke ohne (eigene) Bauten Technische Anlagen und Maschinen	von Unternehmen													
	1 637 565	46 339	10 588	22,8	27 654	59,7	695	1,5	7 147	15,4	194	0,4	61	0,1
	228 560	2 984	462	15,5	1 635	54,8	.	.	.	.	194	6,5	—	—
	11 255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 397 751	40 439	7 261	18,0	26 019	64,3	457	1,1	6 641	16,4	—	—	61	0,2
Schleswig-Holstein darunter Bebaute Grundstücke, Bauten Grundstücke ohne (eigene) Bauten Technische Anlagen und Maschinen	von Betrieben													
	1 926 809	54 565	11 919	21,8	28 372	52,0	699	1,3	13 266	24,3	180	0,3	128	0,2
	206 649	2 165	462	21,3	822	38,0	.	.	.	.	180	8,3	—	—
	11 322	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 708 846	49 485	8 592	17,4	27 550	55,7	455	0,9	12 760	25,8	—	—	128	0,3

^a ohne Unternehmen und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300). Erhoben werden die Angaben zu § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber/innen oder Leiter/innen der Unternehmen und Betriebe auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Methodischer Hinweis

Die Unternehmensergebnisse dieser Statistik spiegeln die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, unabhängig davon, wo diese Investitionen getätigt werden, wider. Immer dann, wenn die wirtschaftliche Aktivität eines Unternehmens durch Niederlassungen oder Filialen räumlich gestreut ist, geben Betriebs- und nicht Unternehmensdaten Auskunft darüber, wo die Investitionsentscheidung der Unternehmensleitung wirksam wird. Abhängig vom Standort ihrer Betriebe können sich somit Investitionsentscheidungen schleswig-holsteinischer Unternehmen im eigenen Land oder – quasi als Investitionsexport – in anderen Bundesländern wachstumsfördernd auswirken. Von einem Investitionsimport kann analog dann gesprochen werden, wenn Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern in ihren in Schleswig-Holstein gelegenen Betrieben investieren.

Die Statistik der Investitionen für Umweltschutz wird zusammen mit der Jahres- und Investitionserhebung im Produzierenden Gewerbe durchgeführt. Sie erfasst jährlich Zugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen und Betriebe der Wirtschaftszweige Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe sowie Energie- und Wasserversorgung. Im Einzelnen sind dies: Alle Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung und ihre Betriebe; Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h (5 Gcal/h) oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und ihre Betriebe sowie Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200 000 cbm und mehr und ihre Betriebe; Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten und deren Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes; von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Industrie und das Handwerk. Ausnahmeregelungen bezüglich der Erfassungsgrenzen – wie sie für das kurzfristige Berichtssystem im Verarbeitenden Gewerbe festgelegt sind – gelten nicht für diese Erhebung.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- a. n. g. anderweitig nicht genannt

Weitere Statistische Berichte der allgemeinen Investitionserhebung:

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe E I 6 - j/99; Baugewerbe E II 3 / E III 3 - j/99